

reformiert. lokal

Kirchenkreis vier fünf

Büllingerkirche
Johanneskirche
Citykirche Offener St. Jakob



ZH2054



BESUCHEN SIE UNS
UND REDEN SIE MIT
Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich



Welche Kirche sieht man hier?

Bilder: Yves Baer, Vzfb



Bild: zVg

BILDERRÄTSEL

In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche Kirche auf diesen Ausschnitten gezeigt wird – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 24. September an redaktion@reformiert-zuerich.ch. Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Turnbeutel: Sie wurden ganz im Zeichen des Upcyclings aus den «Herzlich willkommen in der Kirchgemeinde Zürich»-Bannern hergestellt und sind praktische, schöne Einzelstücke.

Kleiner Tipp: Das Pferd von Karl dem Grossen erwies den Kirchenpatronen dieser Kirche seine Referenz, als dieser auf der Jagd war.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung und gewinnen Sie einen von drei Turnbeuteln der reformierten Kirchgemeinde Zürich. Die weiss-blauen Unikate sind praktisch und nachhaltig.

Lösung des Bilderrätsels von Ausgabe 8: Kirche Balgrist.

BILD TITELSEITE

Ursula Markus

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

KIRCHGEMEINDE ZÜRICH
Annelies Hegnauer
Renate von Ballmoos
Jutta Lang
Nena Morf

redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS VIER FÜNF
Alexandra Baumann
Michael U. Braunschweig
Christine Moosmann
Pfr. Michael Schaar
Petra Wälti-Symanzik

Veranstaltungen

Jeden Mittwoch

9–9.30, 12.15–12.35, 18.30–19 h

Klangtag

Einklang – Haltestille – Ausklang
Kirche Enge

Di, 3. September, 19.30 h

«Zwingli-Gspröäch»

Wohnungszwingli
Kirchgemeindehaus Paulus

Mi, 4. September, 20 h

Helvetia ruft!

Citykirche Offener St. Jakob
Kosmos, Frauenzentrale,
Maxim, Secondas Zürich
Kosmos

So, 8. September, 11 h

Von Bäumen und Menschen

Schöpfungsfest
Kirche Bühl

So, 8. September, 18 h

Konzert SOUNDSCAPES

Kreuzkirche

So, 8. September, 18 h

Mondscheinmusik

Konzert Westspiele
Grosse Kirche Altstetten

Sa, 14. September, 19.30 h

Akte Zwingli – Ein Oratorium

Grossmünster Zürich

Vernissage, Do, 19. Sept., 19 h

Finissage, So, 6. Okt., 10 h

«Die illegale Pfarrerin»

Hör-Installation
Kirche Saathen

Sa, 28. September, 15 h

So, 29. September, 14 h

Wümmetfest

Unsere Kirche – mittendrin
Kirche Höngg

Sa, 28. September, 14 h

BrauchBar

Flohmi an Seebacher Chilbi
Kirche Seebach

Editorial



Andreas Frei. Bild: zVg

Die Klimakrise ist leider eine Tatsache. Global steigt die Durchschnittstemperatur jährlich in alarmierender Weise – in der Schweiz überdurchschnittlich. Klimaexperten warnen vor Dürren und Extremwetterereignissen, dem Rückgang der Artenvielfalt und dem Verschwinden der alpinen Gletscher. Inzwischen müssen sie nicht mehr warnen, wir erleben die Wetterextreme bereits hautnah.

Die Klimakrise ist menschengemacht. Die Menschheit lässt seit hundert Jahren dermassen viel Treibhausgas in die Luft, dass der Treibhauseffekt stark und stetig ansteigt. Ein Beispiel: 2018 betrugen die globalen CO₂-Emissionen rund 37 Milliarden Tonnen (+2,7% zu 2017). Wenn wir in einem Jahr solch riesige Mengen CO₂ emittieren, die während Jahrtausenden aus der Atmosphäre entzogen wurden, müssen wir uns nicht wundern, wenn das Gleichgewicht der Biosphäre nicht stabil bleibt.

Die Schweiz gehört pro Kopf gerechnet zu den Grosse-mittlen. Wir sind aber nicht nur Mitverursacher der Klimakrise, sondern haben auch das Wissen und das Geld, um aus den fossilen Energieträgern auszusteigen. Wenn wir mit gutem Beispiel vorangehen, so folgen uns andere. Die Wissenschaft gibt uns nicht mehr viel Zeit, um die globale Erwärmung unter 2° Celsius zu stabilisieren.

Die reformierte Kirchgemeinde als gesellschaftliche Akteurin ist in dieser Zeit des Wandels gefordert. Das heisst, wir alle sind gefordert. Denn die Bewahrung der Schöpfung und die Lebensgrundlage künftiger Generationen liegen in unseren Händen. Wir müssen uns **JETZT** dafür einsetzen, dass die Weichen richtig gestellt werden.

Doch diese Zeit bietet auch eine Chance für die Kirche, um Farbe zu bekennen und mit gutem Beispiel voranzugehen. Sie kann die Themen «Bewahrung der Schöpfung» und «Klimagerechtigkeit» prominent in die Gemeindearbeit aufnehmen. Nicht zuletzt kann sie mit den Jugendlichen, die sich um ihre Zukunft Sorgen machen, aktiv in den Dialog treten.

Reine Lippenbekenntnisse reichen nicht. Die evang.-luth. Kirche in Norddeutschland hat sich ein Gesetz gegeben, mithilfe dessen sie bis 2050 klimaneutral sein wird. Dafür hat sie ein Klimaschutzbüro eingerichtet. Ist die reformierte Kirchgemeinde Zürich auch so mutig?

A. Frei

ANDREAS FREI

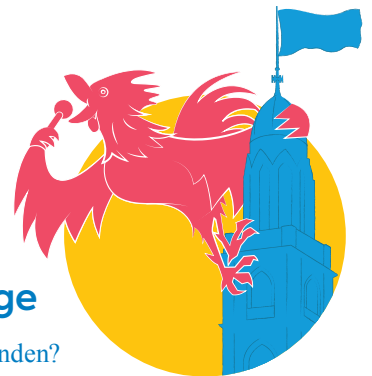
Pfarrer und kirchlicher Umweltberater

KIRCHENPFLEGE AUF DEM PODIUM

Hearing und Diskussion mit den Kandidierenden für die Kirchenpflege

- Wer sind die Kandidierenden? Was wollen sie in wichtigen Ressorts erreichen und wie?
- Welche Rolle spielt die reformierte Kirche in der Stadt?
- Fragen aus dem Publikum, Apéro.

Moderation:
Esther Girsberger,
Publizistin



**ACHTUNG:
ORT UND DATUM NEU!**

*17. September, 19 Uhr
Predigerkirche*

AKTION «ZWINGLI-STADT 2019»

Zürich, was beschäftigt dich?



Zwingli-Statuen in der Werkstatt. Bild: zVg

Die Aktion «Zwingli-Stadt 2019» ist in vollem Gang: Die ersten Statuen des Reformators sind aufgestellt und sorgen nicht nur beim «Zwingli-Gspröch» gehörig für Gesprächsstoff. Zürich diskutiert.

Seit 1880 steht er am Limmatquai gleich bei der Wasserkirche und wacht über die Stadt: Huldrych Zwingli. Die überlebensgrosse Bronzestatue des Reformators im Talar, mit Schwert und Bibel und seinem berühmten Hut kennt hier jedes Kind. In der Aktion «Zwingli-Stadt 2019» steigt er nun von seinem Sockel – oder zumindest fast. Denn unter dem Motto «Em Zwingli lupft's de Huet» fühlt der Reformator der

Bevölkerung den Puls. Von August bis November werden 15 Zwingli-Statuen in allen Stadtkreisen aufgestellt. Sie symbolisieren unterschiedliche, aktuelle Themen. Den Auftakt der ökumenischen Aktion, die von allen drei Landes- und Stadtkirchen mitgetragen wird, machte der Klima-Zwingli. Seit dem 1. August hält er uns auf dem Bürkliplatz mit seiner vermüllten Weltkugel und seinem glänzenden Gewand den Spiegel vor.

«Der Reformator ist Teil der Zürcher Identität», sagt der Grossmünsterpfarrer und Initiator der Aktion, Christoph Sigrist. «Deshalb mischt sich Zwingli zum 500-Jahre-Jubiläum unter die Leute.» Dabei soll es laut Sigrist nicht nur Zwingli den Hut lupfen: «Auch wenn heute andere Themen aktuell sind, so sind sie sich im Kern ähnlich, und allen ist gemeinsam, dass wir offen darüber sprechen sollten.» Sigrist versteht die Statuen als Impulse: «Ihre – teils auch ungemütlichen – Themen wurden durch ihre Umgebung bestimmt und reflektieren ihre Herausforderungen.» Die Kirchenkreise organisieren zudem die «Zwingli-Gspröch» als Diskussionsplattformen. «Auch Zwingli hat es so gehandhabt: Bei Missständen muss man reden – und zuhören.»

REDEN SIE MIT UND WERDEN SIE TEIL DER «ZWINGLI-STADT 2019»

Alle wichtigen Informationen finden Sie hier: www.zwinglistadt.ch

100 JAHRE PFARRERINNEN

Zwei Frauen verändern die Kirche

Seit genau hundert Jahren gibt es Pfarrerinnen bei den Schweizer Reformierten. 1919 traten Rosa Gutknecht und Elise Pfister ins Pfarramt ein. Die zwei Frauen wurden von der Zürcher Kirche als erste Landeskirche in der Schweiz ordiniert. In Festgottesdiensten im Neumünster und im Grossmünster wurde an das Jubiläum erinnert. Der Historiker Pierre Aerne, der an einer wissenschaftlichen Biografie der beiden Frauen arbeitet, berichtet auf unserer Website über ihr Wirken.

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH

GOTTESDIENST UND BENEFIZKONZERT

Gäste aus Ungarn

Der Kirchenkreis zehn pflegt eine Gemeindepartnerschaft mit der reformierten Kirchgemeinde in Göncruszka. Im kleinen Dorf im Norden Ungarns an der slowakischen Grenze wurde eine reformierte Schule gegründet. Nun besuchen deren 7. Klasse und Pfarrer Levente Sohajda ihre Partnergemeinde. Nach dem Gottesdienst wird auf dem Kirchenplatz getanzt, und es gibt ein Benefizkonzert.

KIRCHE UND KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

22. September 2019, Gottesdienst, 10 Uhr, Benefizkonzert, 17 Uhr

Klimaschutz ist



Der Verein æku ruft zusammen mit der Klima-Allianz dazu auf,

Der Sommer 2019 neigt sich dem Ende zu, und fast pünktlich zum Herbstanfang stehen am 28. September, dem Tag der nationalen Klimademonstration, Kirchenuhren um 5 vor 12 still. Die Botschaft: Die Zeit wird knapp – um umzudenken und das Ruder herumzureissen.

Doch was war so besonders an diesem Sommer 2019? Die Erinnerungen daran sind mit viel Schweiss verbunden. Denn es war so heiss wie kaum zuvor. In ganz Europa purzelten die Hitzerekorde und auch hierzulande wurden Höchsttemperaturen verzeichnet. 38 Grad in Sitten, 37 Grad in Buchs, 25,8 Grad auf dem 2000 Meter hohen Moléson im Kanton Freiburg – das sind Werte, die zu denken geben. Denn auch wenn sich die Badibetreiberinnen und Glaceverkäufer freuen, diese hohen Temperaturen sind Alarmzeichen. Für eine laufende Klimaänderung, für den Treibhauseffekt und dafür,

Nächstenliebe



die Kirchenglocken am 28. September auf 5 vor 12 zu stellen. Bild: Erwin Dubs

dass wir Menschen zu einem grossen Teil in der Verantwortung stehen.

Dies bestätigt auch Prof. Dr. Reto Knutti, Klimatologe an der ETH Zürich: «Hitze-Wellen kommen heute etwa zehnmal häufiger vor als vor hundert Jahren. Ausserdem werden sie intensiver. Das hat Auswirkungen auf die Gesundheit, die Arbeitsleistung, die Landwirtschaft und die Wasserverfügbarkeit.» Die gute Nachricht? Wir können aktiv etwas dazu beitragen, dass sich das Klima nicht weiter erwärmt. Das sieht auch der Wissenschaftler so und zählt auf: «Jede und jeder kann im Alltag etwas beitragen: ÖV statt Auto, Ferien ohne zu fliegen, Gebäude isolieren und Ölheizung ersetzen, saisonale und weniger tierische Produkte konsumieren.» Wichtiger findet der Klimatologe aber, dass sich alle mehr in politische Diskussionen einbringen. «Eigene Beiträge sind wichtig, aber wir haben noch kein Umwelt-

problem durch Freiwilligkeit und freien Markt gelöst: Abfall, Abwasser, Luftqualität, Ozonloch – alle hat man durch Regeln für alle in den Griff bekommen. Es ist an der Politik, diese Rahmenbedingungen zu schaffen», erklärt Reto Knutti.

Das sind alles Fakten, die auch das æku beschäftigen. Der Verein «æku Kirche und Umwelt» setzt sich aus rund 600 Mitgliedern zusammen, die sich in den Kirchen für den Schutz der Schöpfung einsetzen. Für den 28. September ruft er die Schweizer Kirchgemeinden dazu auf, die Kirchtürme auf 5 vor 12 zu stellen und/oder um 14.30 Uhr die Kirchenglocken läuten zu lassen – als Zeichen für die Dringlichkeit des Klimaschutzes. Kurt Zaugg-Ott, Leiter des æku, erzählt, wie die Aktion entstanden ist: «In Zürich, Bülach, Oberwinterthur und Luzern nahmen im Frühjahr Jugendliche der Klimastreik-Bewegung mit Kirchgemeinden



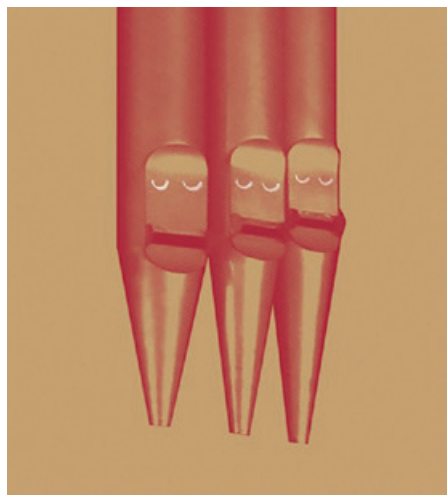
Prof. Dr. Reto Knutti. Bild: zVg

«Jede und jeder kann im Alltag etwas beitragen. Gleichzeitig ist es auch an der Politik, Rahmenbedingungen zu schaffen.»

Kontakt auf und konnten sie dafür gewinnen, an einzelnen Streiktagen die Kirchenglocken auf 5 vor 12 zu stellen. æku hat die Idee aufgegriffen und versucht, gemeinsam mit den Organisationen der Klima-Allianz eine koordinierte Aktion möglichst vieler Gemeinden zu erreichen. Es soll sicht- und hörbar werden, wie sehr auch die Kirchen sich wegen der Klimaerwärmung Sorgen machen.»

Jugendliche erheben seit längerem ihre Stimme für das Klima. Allen voran Greta Thunberg, die schwedische Aktivistin, die mit nur 16 Jahren die ganze Welt mit ihren Reden zum Schweigen brachte. Ihr haben sich mittlerweile viele Jugendliche angeschlossen mit der Botschaft: «Klimapolitik geht uns alle an.» Tausende gingen im Frühjahr auch in der Schweiz auf die Strasse, um zu demonstrieren, Tausende werden es im Herbst wieder sein.

Und auch in den Zürcher Kirchgemeinden ist das Thema in aller Munde. Zum Beispiel im Neumünster. Die Klasse von Pfarrer Res Peter hat ihre Konfirmation dem Klima gewidmet. In ihrer Rede beeindruckten Katharina Kramer und Nicola Witzig. «Unser Konf-Thema, das Klima, ist wahrscheinlich nicht eines, das man in der Kirche erwarten würde. (...) Doch der Zusammenhang ist simpel und schlussendlich schon fast offensichtlich. Denn welches ist das wichtigste Thema des Christentums? Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Dazu gehört dann eben auch, dass man zueinander schaut und dass wir uns selbst und unseren Nachkommen die Umwelt nicht kaputt machen», so der Anfang ihrer Rede. Die Jugendlichen wissen ganz genau, dass es eben wirklich 5 vor 12 ist. «Was von unserem Konsumwahn übrigbleibt, baut sich nicht ab. Es wird auch Jahre, nachdem wir alle nicht mehr leben, noch auf dieser Welt sein. Der Abfall wird nicht schmelzen, wie es die Gletscher heute tun.» Ja, diese Worte, wir sollten sie uns alle zu Herzen nehmen.

MUSIK IN DER JOHANNESKIRCHE!**Orgelkonzert «Dance it!»**

Orgelkonzert. Bild: Sebastian Büsching

Tänze auf der Orgel?

Auch wenn man es kaum erwartet: Tanzformen prägen die Orgelmusik von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Tobias Willi lädt in seinem Programm zu einem kontrastreichen Streifzug durch diese Klangwelt ein, wo sich Renaissance-Tänze oder die von Techno und Minimal Music inspirierte Komposition «Riff-raff» von Giles Swayne begegnen und natürlich auch J. S. Bach nicht fehlen darf.

JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 8. September, 19.30 Uhr
Eintritt frei – Kollekte – Apéro

MUSIK**J. S. Bach: Messe in h-Moll**

Die h-Moll-Messe ist Johann Sebastian Bachs vokalmusikalisches Vermächtnis und gehört zu seinen bekanntesten und vielseitigsten Kompositionen.

Der Zürcher Verleger Georg Nägeli bezeichnete sie schon 1818 als das «grösste musikalische Kunstwerk aller Zeiten und Völker». Ihre Entstehungsgeschichte ist teilweise rätselhaft und lässt Fragen offen. Diesen möchte das Ensemble Ripieno in seinen Aufführungen nachgehen und das Publikum überraschen.

Das innovative Ensemble Ripieno hat während der letzten vier Jahre bewiesen, dass Alte Musik Menschen aller Generationen begeistern kann und dass Werke des Barocks mit schlanken und

frischen Stimmen besonders virtuos und eindringlich klingen.

Nebst barocken Abendmusiken und Matineekonzerten mit unbekannten Kantaten tritt das Ensemble daher einmal jährlich mit einem grösseren Werke vors Publikum. Das Ensemble Ripieno wurde vom Organisten und Dirigenten Marco Amherd gegründet, welcher mehrere professionelle Ensembles in der ganzen Schweiz leitet. Musikerinnen und Musiker auf historischen Instrumenten sowie ein international tätiges Solistenquintett versprechen Musikgenuss auf höchstem Niveau.

KIRCHE OBERSTRASS

Samstag, 28. September, 19.30 Uhr
Abendkasse, Vorverkauf ab 1. September unter www.eventfrog.ch/ripieno



Ensemble Ripieno unter der Leitung von Marco Amherd. Bild: zVg

Porträtreihe: M

Dieter Gränicher, Filmemacher. Bild: Ursula Markus

ALEXANDRA BAUMANN

Kommunikation und Administration

Dieter Gränicher ist freischaffender Filmemacher, Cutter und Produzent. Er arbeitet momentan am Konzept eines Dokumentarfilms über den Offenen St. Jakob. Im Gespräch schildert er, wie ihn dies mit seiner eigenen Religiosität konfrontiert und wie er die Kirche dabei erlebt.

In der heutigen Zeit gibt es nicht mehr viele Tabu-Themen. «Das Sprechen über die eigene Religion oder die eigene Spiritualität nehme ich jedoch auch weiterhin als ein grosses Tabu wahr», erzählt der 64-jährige Filmemacher Dieter Gränicher. Er wuchs selber sehr religiös geprägt auf und trat im frühen Erwachsenenalter aus der protestantischen Kirche aus. Vor ein paar Monaten packte ihn im Gespräch mit seiner Frau die Idee, einen Dokumentarfilm über den Offenen St. Jakob und auch über seine eigene Spiritualität zu machen. «Damit begann für mich

Menschen und Kirche



«Das Sprechen über die eigene Religiosität und die eigene Spiritualität ist nach wie vor ein Tabuthema. Diese Thematik möchte ich in meinem Dokumentarfilm aufgreifen.»

eine ganz neue Auseinandersetzung mit dem Thema Kirche und der Frage nach meiner eigenen Religiosität, welche sich für mich in meinem Alter vermehrt stellt», erzählt Gränicher. Nach der ersten Ideen-Entwicklung zum Thema begann er seine Recherche zur Citykirche Offener St. Jakob und besuchte dafür viele Veranstaltungen wie Gottesdienste und Anlässe politischer und kultureller Natur. «Dabei beeindruckte mich das breite Angebot der Kirche und die offene Haltung der rund um den St. Jakob engagierten Menschen. Diese geht weit über die offenen Kirchentüren hinaus. Die Mitglieder des Pfarrteams haben mir beispielsweise gezeigt, dass sie es wirklich ernst meinen mit dem Offenen St. Jakob und dass auch kirchenferne und nicht religiöse Menschen herzlich willkommen sind.»

Während der Auseinandersetzung mit den kirchlichen Themen habe er festgestellt, dass sein

Gottesbild irgendwo in der Jugendzeit stecken-geblieben war. «Dementsprechend soll es in diesem Dokumentarfilm auch um meine eigene Reflexion gehen und darum, was Kirche und Religiosität für mich bedeuten», erläutert der Filmemacher.

Nach der Recherche ist sein nächster Schritt, das Fernsehen für dieses Projekt zu gewinnen und nach Geldgebern und weiteren Partnern zu suchen. Gränicher zeigt sich optimistisch, dass das Projekt zustande kommt: «Ich bin in einem Alter, wo man oft schon festgefahren ist und sich in seinen Tätigkeiten auch gerne wiederholt. Daher reizt mich dieses Projekt speziell, denn es ist ein spannendes Thema, welches ich mit einem für mich ganz neuen Ansatz aufgreifen werde.»

Informationen zu Dieter Gränicher gibt es im Internet unter www.momentafilm.ch



Oper als Chance. Bild: S. Simbeck

TRANSKULTURELLE OPER ORFEO

Gemeinsam mit Menschen, die nach Europa geflüchtet sind, eine Oper zu entwickeln, ist eine Chance. Eine Chance, dass die verschiedenen Kulturen aufeinander zugehen müssen. Entstanden ist eine moderne Fassung des Orpheus-Stoffes. Ein eindringliches, experimentelles Stück, in dem sich alle Beteiligten wiederfinden. Es zeigt einmal mehr, dass Oper eine enorm integrative Kraft entwickeln kann.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Freitag, 27. September 20 Uhr,
Samstag, 28. September, 19 Uhr
Eintritt: CHF 43.-/30.-,
Flüchtlinge gratis

FIIRE MIT DE CHLIINE

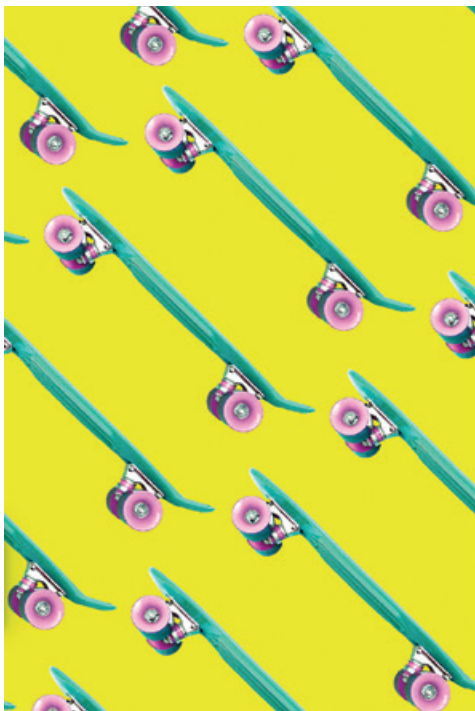
Gell, du stirbst nie, oder, Papa?

Kinder überraschen Erwachsene immer wieder mit Fragen, die sie ins Stocken bringen. Im «Fiire mit de Chliine» gehen wir solchen Kinderfragen nach. Zusammen hören und erleben wir eine Geschichte, singen und feiern mit einfachen Ritualen. Zur Geschichte wird gebastelt, und zum Schluss gibt es Zopf und Getränke zum Teilen.

Die Feier richtet sich an den Fragen und Bedürfnissen der Jüngsten aus und gibt Familien die Möglichkeit, mit Kindern zusammen eine besinnliche Zeit zu erleben. Sie müssen sich nicht anmelden, können regelmässig teilnehmen oder auch einfach spontan vorbeischaun.

JOHANNESKIRCHE

Erster Samstag
des Monats, 10.30 Uhr
Liv Kägi und Elsbeth Bösch



Gemeinsam unterwegs in der Stadt.

Illustration: Stefan Grandjean

JUGENDKIRCHE

Die Jugendkirche ist für Jugendliche zwischen 11 und 15 Jahren. Das Programm ermöglicht den Heranwachsenden vertiefte Einblicke ins Leben von Menschen in herausfordernden Lebenssituationen. Die Jugendlichen schärfen so ihren Blick auf sich selbst und ihre nahe Umwelt und lernen die Stadt und ihre Menschen von einer weniger bekannten Seite her kennen. Dabei hat das Zusammensein, die Diskussion unter Gleichaltrigen und das gemeinsame Essen immer auch einen wichtigen Stellenwert, so dass die verschiedenen Freitagabende nicht nur interessant sind, sondern auch Spass und Freude bereiten.

Anmeldungen für das ganze Programm oder für einzelne Abende möglichst rasch an: Liv Kägi oder Michael Schaar

VERSCHIEDENE ORTE IN DER STADT

Freitags, 20. September, 18 Uhr, Waldfondue auf dem Feuer

8. November, 19 Uhr, Begegnung mit geflüchteten Jugendlichen

6. Dezember, 18 Uhr, Häsch mer en Stutz? – Armut in der Schweiz

24. Januar, 19 Uhr, Ich bin dann mal weg – Filmabend

25. Januar, 9 Uhr, Winterpilgern

14. März, 9 Uhr, Ich bin, du bist, sie ist... Wie Flüchtlinge Deutsch lernen 3.

April, 18 Uhr, Nach einem Leben auf der Strasse zurück ins echte Leben

15. Mai, 18 Uhr, Joker

MERCI

BRIGITTE BECKER UND BEATRICE BINDER

Wer jeden Abend mindestens drei Dinge ins Tagebuch schreibt, für die er oder sie dankbar ist, wird merken: Dankbarkeit macht oft vergnügter und das Leben auf jeden Fall leichter. So heisst es.

Ab heute bis 6. Oktober ist Gelegenheit, diesen Vorschlag gemeinsam auszuprobieren. Wer mitmacht, notiert jeden Abend im Notizbuch, auf der Facebookseite mit dem Titel «Merci» oder unter dem Twitter-Hashtag mit demselben Namen drei Dankbarkeitsfunde.

Erntedank, der Gottesdienst am 6. Oktober in der Johanneskirche trägt zusammen, was wir dabei entdeckt haben. Machen Sie mit? Kommen Sie auch?

JOHANNESKIRCHE

Erntedankgottesdienst:

Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr

Aktion: ab sofort bis 6. Oktober

Eine Aktion zum Mitmachen.

Illustration: Sebastian Büsching



Was treibt uns um? Illustration: S. Grandjean

HELVETIA RUFT!

Engagierte Politikerinnen schliessen sich bei alliance F und mit der Operation Libero zusammen, um mehr Frauen für die Politik zu motivieren. Ihr Aufruf «Helvetia ruft!» hat bereits Wirkung gezeigt, viele Frauen folgen ihm. Wie bringt frau Frauen in die Politik? Wie können Frauen – auch ohne Schweizerpass – in die politischen Entscheidungsprozesse eingebunden werden? Und welche Erfolge konnten bereits verbucht werden? Projektträgerinnen der Kampagne berichten und diskutieren mit dem Publikum, welche Hürden genommen werden müssen und welchem Begehren Frauen Ausdruck geben. Ändert sich durch mehr Frauen an der Macht die Politik?

Mit Doris Fiala, Min Li Marti, Rosmarie Quadranti, Manuela Schiller und anderen. Moderation: Christine Lorient. Eine Kooperationsveranstaltung der Citykirche Offener St. Jakob und Kosmos Zürich mit der Frauenzentrale, MAXIM Theater und Secondas Zürich.

KOSMOS, LAGERSTRASSE 104

Mittwoch, 4. September, 20 Uhr

musik.kunst. johannes- kirche

So, 1. Sept., 10 h

Gottesdienst

Pfarrer
Patrick Schwarzenbach
Orgel: Tobias Willi
Johanneskirche

So, 8. Sept., 10 h

Gottesdienst mit Abendmahl

PfarrerIn
Johanna Breidenbach
Orgel: Tobias Willi
Johanneskirche

So, 8. Sept., 19.30 h

Orgelkonzert

«Dance it!»
mit Tobias Willi
Johanneskirche

Di, 10. Sept., 9.30 h

Gottesdienst am Werktag

Alterszentrum Limmat

Sa, 14. Sept.

«Come together»

Quartieranlass
Brunch ab 10 h
Rundgänge ab 13 h
Toni Areal, ZHdK und
Kaskadenhalle

So, 15. Sept., 10 h

Gottesdienst zum Buss- und Bettag mit Min Li Marti

PfarrerIn Liv Kägi
Orgel: Tobias Willi
Johanneskirche

Di, 14. Sept., 9.30 h

Gottesdienst am Werktag

Alterszentrum Limmat

So, 22. Sept., 10 h

Gottesdienst

PfarrerIn Liv Kägi
Orgel: Tobias Willi
Johanneskirche

So, 22. Sept., 17 h
Kammermusik um 5
Arrangements für 4
Celli, Werke von
Wagner, Barber und
Tschaikowsky

MusikerInnen des
Tonhalle-Orchesters
Johanneskirche

Di, 24. Sept., 9.30 h

Gottesdienst am Werktag

Alterszentrum Limmat

Sa, 28. Sept., 19.30 h
Chorkonzert J.S. Bach
Messe in h-Moll

Ensemble Ripieno
Leitung: Marco Amherd
Kirche Oberstrass

Wöchentlich

Donnerstag, 19 h

In der Stille ankommen
KGH Johannes

Dienstags- vesper

Di, 3. Sept., 18.30 h

Duo-Vesper mit italienischer Musik für zwei Instrumente

Orgel: Marco Amherd &
Tobias Willi
PfarrerIn Liv Kägi
Johanneskirche

Di, 10. Sept., 18.30 h

Kanon-Vesper

Motettenchor der ZHdK;
Leitung: Stephan Klarer
PfarrerIn Liv Kägi
Johanneskirche

Di, 17. Sept., 18.30 h

Chor-Vesper mit Werken von Bach

Ensemble Ripieno;
Leitung: Marco Amherd
PfarrerIn Liv Kägi
Johanneskirche

Di, 24. Sept., 18.30 h

Chor-Vesper, Werke von Rachmaninow

Zürcher Bach-Chor;
Leitung: Andreas Reize
PfarrerIn Liv Kägi
Johanneskirche



Min Li Marti. Bild: Kampagnenbild

GOTTESDIENST

Dank-, Buss-, und Bettag

Haben Sie gewusst, dass an diesem nationalen Feiertag früher Mandate von Politikern in der Kirche verlesen wurden? Dieses Jahr spricht SP-Nationalrätin Min Li Marti live in der Johanneskirche.

Seit der Gründung des Bundesstaates ist der dritte Sonntag im September ein Feiertag, bei dem das verbindende und der Respekt vor dem politisch und religiös Andersdenkenden betont wird. In Gottesdiensten haben Politiker schriftlich oder mündlich auf drängende Themen aufmerksam gemacht. So nahm auch Gottfried Keller, dessen 200. Geburtstag wir in diesem Jahr begehen und der insgesamt fünf Mandate verfasst hat, diesen «Gewissenstag» zum Anlass, auf die Verantwortung des Einzelnen und der Gemeinschaft vor Gott hinzuweisen. In für uns alter Sprache schreibt er: «Habe ich mich und mein Haus so geführt, dass ich imstande bin, dem Ganzen zum Nutzen zur bescheidenen Zierde zu gereichen, und zwar nicht in den Augen der unwissenden Welt, sondern in den Augen des höchsten Richters?»

Sie können gespannt sein, auf welche gesellschaftlichen Herausforderungen die Nationalrätin Min Li Marti eingehen wird. Sie ist im Gottesdienst am eidgenössischen Dank-, Buss-, und Bettag als Co-Predigerin zu Gast.

JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 15. September, 10 Uhr

Predigt: Min Li Marti und
PfarrerIn Liv Kägi, Orgel: Tobias Willi

COME TOGETHER

Vernetzungs-Anlass
für Neuzuzüger*in-
nen und Quartier-
bewohner*innen aus
dem Kreis 5

Rund 30 Organisationen
stellen sich vor.
Es werden zehn Themen-
Rundgänge angeboten.
Anmeldung bis
31. August an
chreis5.info

ZHdK im Toni-Areal,
Kaskadenhalle
Samstag, 14. September,
10 Uhr Brunch,
13 Uhr Rundgänge

Citykirche Offener St. Jakob

So, 1. Sept., 10 h
Gottesdienst
Pfarrerin Brigitte Becker
Offener St. Jakob

Mo, 2. Sept., 19 h
Stimme bewegt
mit Hedwig Plöchl
Offener St. Jakob

Mi, 4. Sept., 20 h
**Verantwortungsreihe
zu «Helvetia ruft»**
Kosmos, Lagerstr. 104

Do, 5. Sept., 12.15 h
Mittags-Intermezzi:
Orgelmusik
zur Mittagszeit
Offener St. Jakob

Fr, 6. Sept., 21 h bis
Sa, 7. Sept., 6 h
18. Zürcher Orgelnacht
Offener St. Jakob

So, 8. Sept., 10 h
Musik-Gottesdienst
Pfarrer
Patrick Schwarzenbach
Offener St. Jakob

So, 8. Sept., 19 h
Quer-Beet
Gottesdienst
Pfarrer Michael Schaar
Offener St. Jakob

Mo, 9. Sept., 19 h
Open Yoga
mit Nadine von Grünigen
Offener St. Jakob

Do, 12. Sept., 19.30 h
Tanz der 5 Rhythmen
mit Iris Bentschik
Offener St. Jakob

Sa, 14. Sept., 11 h
Café Dona
KGH Offener St. Jakob

Sa, 14. Sept., 19.30 h
Konzert Capriccio
Barock Orchester
Offener St. Jakob

So, 15. Sept., 17 h
Evensong in the City
Pfarrer Michael Schaar &
Pfarrer Lars Simpson
Offener St. Jakob

Mo, 16. Sept., 19 h
Vom Atem zum Klang
mit Verena Gohl
Offener St. Jakob

Mi, 18. Sept., 18.15 h
Pilgervesper mit
Abendmahl und Teilete
Offener St. Jakob

Do, 19. Sept., 19.30 h
Kirche tanzt Zürich
mit Wolfgang Ortner
Offener St. Jakob

Sa, 21. Sept., 15 h
Abschlussfest
«Farewell About us!»
Offener St. Jakob

So, 22. Sept., 10 h
Gottesdienst
Erntedank für Gross
und Klein
Pfarrer Michael Schaar
Offener St. Jakob

So, 22. Sept., 14 h
Sema Drehritual der
Derwische
Offener St. Jakob

Mo, 23. Sept., 19 h
Open Yoga
mit Angela Blank
Offener St. Jakob

Do, 26. Sept., 19.30 h
Stimme bewegt
mit Miriam Helle und
Cristina Peña
Offener St. Jakob

Fr, 27. Sept., 20 h
Orfeo: Eine
transkulturelle Oper
Offener St. Jakob

Sa, 28. Sept., 19 h
Orfeo: Eine
transkulturelle Oper
Offener St. Jakob



Erntedank. Bild: Pixabay

Klein & Gross: Wir sagen DANKE

Ende September wird Erntedank gefeiert – ganz bewusst in der Stadt, im urbanen Umfeld. Diese Feier ist für Klein & Gross als Generationen Anlass geplant. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es eine «Teilete». Alle tragen etwas zum gemeinsamen Essen bei.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Sonntag, 22. September 2019, 10 Uhr
anschliessend Teilete
Pfarrer Michael Schaar

Wöchentlich

Montag, 6.30 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Dienstag, 12.15 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Dienstag, 16.30 h
Gespräch mit dem
Pfarrer/der Pfarrerin
Offener St. Jakob

Dienstag, 19.30 h
Chorprobe
«canta musica»
Offener St. Jakob

Mittwoch, 12.15 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Freitag, 10 h
Mittagstisch mit
Deutschkursen
für Geflüchtete
KGH Offener St. Jakob

Freitag, 17 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Samstag, 10 h
Hände-Auflegen
Offener St. Jakob

Pilgern

Fr, 6. Sept., 18.45 h
Pilgerstamm
Cramerstrasse 7

Sa, 7. Sept.
Zwingliweg –
Sommerpilgern 5. Etappe
Wädenswil–Zürich–Leimbach

Mo, 9. Sept.
Zwingliweg –
Sommerpilgern 5. Etappe
Wädenswil–Zürich–
Leimbach

JETZT NEU

Pilgervesper

Alle drei Monate im
Seitenraum der Kirche
Offener St. Jakob

Sa, 21. Sept.
Tagespilgern
8. Etappe
Murten–Domdidier

Mo, 23. Sept.
Tagespilgern
8. Etappe
Murten–Domdidier

Di, 24. Sept., 18 h
Stadtpilgern mit Hund
ab Offener St. Jakob

Spiritualität Bullinger- kirche

So, 1. Sept., 9.30 h
Gottesdienst
Pfarrer Rolf Mauch
Bullingerkirche

Di, 3. Sept., 19.30 h
**Meditation und
Kontemplation**
Bullingerkirche

Mi, 4. Sept., 12 h
Yoga Nidra am Mittag
KGH Bullinger

Fr, 6. Sept., 18 h
Open Yoga
Bullingerkirche

So, 8. Sept., 9.30 h
Gottesdienst
Pfarrer Rolf Mauch
Bullingerkirche

Mi, 11. Sept., 19 h
Yoga Nidra am Abend
KGH Bullinger

Do, 12. Sept., 10.45 h
Gottesdienst
Pfarrer Rolf Mauch
Alterszentrum Bullinger

Fr, 13. Sept., 10.45 h
Gottesdienst
Pfarrer Rolf Mauch
Alterszentrum Hardau

Fr, 13. Sept., 10 h
**Evangelische
Werktagmesse**
Bullingerkirche

Sa, 14. Sept., 19 h
Sequentia
mit Pia Hirsiger
Bullingerkirche

Di, 17. Sept., 19.30 h
**Meditation und
Kontemplation**
Bullingerkirche

Mi, 18. Sept., 12 h
Yoga Nidra am Mittag
KGH Bullinger

Fr, 20. Sept., 18 h
Open Yoga
Bullingerkirche

Sa, 21. Sept., 13.30 h
Tanz der Derwische
Bullingerkirche

So, 22. Sept., 10.30 h
Meditationsfeier
Pfarrer Rolf Mauch &
Kevin Groner
Bullingerkirche

Mi, 25. Sept., 19 h
Yoga Nidra am Abend
KGH Bullinger

So, 29. Sept., 10 h
**Oekum. Erntedank-
Gottesdienst**
Pfarrer Erich Hollenstein
& Pastoralassistent
Willi Luntzer
Musik Band F&R
Festzelt Bullingerplatz

Wöchentlich

Montag, 7.30 h
Raja Yoga
Bullingerkirche

Dienstag, 7 h
Schweigemeditation
Bullingerkirche

Dienstag, 14 h
O Gott, Herr Pfarrer
mit Anmeldung
bei Rolf Mauch
KGH Bullinger/Pfarramt

Gemeinschaft

Mo, 2. Sept., 12 h
Mittagstisch
KGH Johannes

Mo, 2. Sept., 14 h
Offene Gesprächsrunde
Auskunft: E. Bösch
Bullingerkirche

Di, 3. Sept., 14.30 h
**Musik in Wort und
Klang**
Alterszentrum Limmat

Di, 10. Sept., 14.30 h
Literaturclub
Alterszentrum Limmat

Mi, 11. Sept., 14 h
Mal-Atelier
KGH Bullinger

Do, 12. Sept., 14 h
**Spiel- und
Jassnachmittag**
KGH Bullinger

Mo, 16. Sept., 14 h
Offene Gesprächsrunde
Auskunft: E. Bösch
Bullingerkirche

Do., 19. Sept., 14.30 h
**Bildvortrag: Die Stadt
und ihre Menschen**
Alterszentrum Bullinger

Di, 24. Sept., 14.30 h
Literaturclub
Alterszentrum Limmat

Mi, 25. Sept., 14 h
Mal-Atelier
KGH Bullinger

Do, 26. Sept., 12 h
Mittagstisch
Anmeldung bis Montag
KGH Bullinger

Do, 26. Sept., 18 h
Männerstamm
KGH Johannes

Wöchentlich

*ausser Schulferien

Montag, 8.30 h*
Turnen 60 plus Männer
KGH Bullinger

Montag, 9.30 h*
Turnen 60 plus Frauen
KGH Bullinger

Dienstag, 8.45 h*
**Turnen 60 plus
gemischt**
KGH Bullinger

Mittwoch, 9 h*
Turnen 60 plus gemischt
KGH Johannes

Donnerstag, 12 h
Mittagstisch
Erlenhof

Familie

Sa, 7. Sept., 10.30 h
Fiire mit de Chliine
Johanneskirche

Fr, 20. Sept., 18 h
**Juki: Waldfondue auf
dem Feuer**
TP: Johanneskirche

Wöchentlich

*ausser Schulferien

Montag, 9.15 h*
Eltern-Kind-Singen
Gruppe 1
Johanneskirche

Montag, 9.45 h*
Eltern-Kind-Singen
Gruppe 2
Johanneskirche



Hauptbahnhof. Bild: Monika Kienast

Die Stadt und ihre Menschen

Monika Kienast lädt uns
mit vielen Bildern zu einem
Bildernachmittag zum
Thema Jung und Alt ein.

Ein Streifzug durch den Alltag
und die Freizeit der Stadtmen-
schen. So kommen viele zum
gleichen Ergebnis wie der Städte-
vergleich: In Zürich lebt es sich
bestens. Anschliessend Kaffee
und Kuchen.

ALTERSZENTRUM BULLINGER
Donnerstag, 19. Sept., 14.30 Uhr

BULLINGERKIRCHE

Bullingerstrasse 4
8004 Zürich

Kirchgemeindehaus
Bullingerstrasse 4



ADMINISTRATION/VERMIETUNG

Silvia Lutz
Bullingerstrasse 10
044 493 49 45

PFARRER

Rolf Mauch | 044 242 44 38

DIAKONIE

Elsbeth Bösch | 044 493 44 22

ORGANIST

Philipp Leibundgut | 077 418 76 77

HAUSWART/VERMIETUNG

Ruedi Schwarzenbach | 076 309 11 80

BETRIEBSLEITUNG

Petra Wälti-Symanzik | 044 521 58 08

KIRCHENKREISKOMMISSION

Michael U. Braunschweig

JOHANNESKIRCHE

Limmatstrasse 112
8005 Zürich

Kirchgemeindehaus
Limmatstrasse 114



ADMINISTRATION/VERMIETUNG

Christine Moosmann
Ausstellungsstrasse 89
044 275 20 10

PFARRTEAM

Brigitte Becker | 044 275 20 11
Liv Kägi | 044 275 20 12

DIAKONIE

Beatrice Binder | 044 275 20 15

ORGANIST

Tobias Willi | 076 343 99 20

KANTOR

Marco Amherd | 078 895 09 27

HAUSWART/SIGRIST

Sunil Josef | 076 320 24 20
Yiu Wing Kwok | 077 412 35 22

NACHBARSCHAFTSHILFE

Kreis 4 | 043 243 95 16
kreis4@nachbarschaftshilfe.ch

Kreis 5 | 044 275 20 15
kreis5@nachbarschaftshilfe.ch

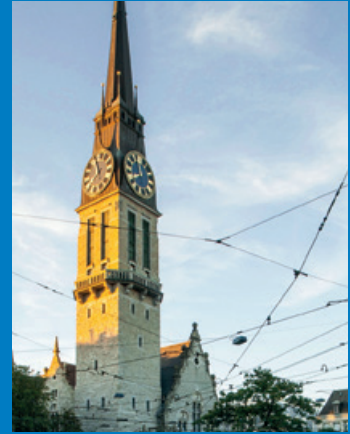
E-MAIL-ADRESSE FÜR ALLE

vorname.name@reformiert-zuerich.ch

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

am Stauffacher
8004 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stauffacherstrasse 8/10



ADMINISTRATION

Alexandra Baumann
Stauffacherstrasse 8
044 241 44 21

PFARRTEAM

Verena Mühlethaler | 044 242 88 72
Michael Schaar | 044 242 89 15
Patrick Schwarzenbach | 044 241 37 01

DIAKONIE

Monika Golling | 044 242 89 20

ORGANIST/KANTOR

Sacha Rüegg | 076 366 83 96

HAUSWART/VERMIETUNG

Andreas Hofmann | 078 791 18 40
Stephan Ramon (KGH) | 078 664 37 47
Dario Turco | 078 791 18 40

PILGERZENTRUM ST. JAKOB

Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich
044 242 89 86

pilgerzentrum@reformiert-zuerich.ch
www.jakobspilger.ch

www.reformiert-zuerich.ch